

## PERSONALIA

Dr. agr. URSULA GÖLLNER-SCHIEDING  
zum 90. Geburtstag

URSULA GÖLLNER-SCHIEDING wird am 14. Juli 2012 neunzig Jahre alt. Ein halbes Jahrhundert forscht sie auf dem Gebiet der Heteropterologie, heute so aktiv und unermüdlich tätig wie eh und je. Es gibt sicherlich weltweit keine bekannte Entomologin, die in einem Zeitraum von mehr als 50 Jahren wissenschaftlich produktiv tätig ist. Gerade ist eine Revision der afrikanischen Netzwanzenart *Agachila* erschienen und im Moment arbeitet sie an einem umfassenden Beitrag über die Netzwanzen Madagaskars. Nebenbei reiste sie in diesem Jahr bereits nach Paris, um dort im Museum zu arbeiten, in die Bretagne und nach Ägypten und hat bereits Pläne für kürzere und weitere Reisen. Das ist für sie selbstverständlich, denn auch in den letzten beiden Jahrzehnten machte sie unzählige Fernreisen, oft waren es Sammelexkursionen mit Expeditionscharakter, vor allem nach Afrika.



URSULA GÖLLNER-SCHIEDING hatte anfangs gar nicht vor, sich mit der Entomologie zu beschäftigen. Eigentlich wollte sie nach Deutsch-Südwest Afrika, dem heutigen Namibia, auswandern, um dort als Farmerin zu arbeiten. Doch der Zweite Weltkrieg durchkreuzte diese Pläne. Sie hätte alle notwendigen Eigenschaften mitgebracht, die man für das Leben auf einer Farm braucht, die man als unerschrocken, unverwundlich, zielstrebig und unbeirrbar, wenig zimperlich, entscheidungsfreudig, diszipliniert, hilfsbereit und bescheiden, aber auch als neugierig und wissensbegierig umschreiben kann. Diese Eigenschaften hat sie nun auf anderem Gebiet eingesetzt und bis heute bewahrt, was auch zu ihrem Erfolg in der Wissenschaft geführt hat, denn mehr als 100 Publikationen stammen aus ihrer Feder. URSULA GÖLLNER-SCHIEDING hat eine ausgeprägte Fähigkeit, verschiedene Interessen und Aufgaben klar zu gliedern

78. PETERSEN, G. & GAEDIKE, R. (1985): Die Microlepidopteren Zyprens. 2. Teil: Tineidae (Lepidoptera). – *Reichenbachia*, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **23** (7): 29-34, 12 Fig.
79. PETERSEN, G. & GAEDIKE, R. (1985a): Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna Österreichs und der angrenzenden Gebiete (Lepidoptera: Tineidae, Epermeniidae, Acrolepiidae, Douglasiidae). – *Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum* **36**: 1-48.
80. GAEDIKE, R. & PETERSEN, G. (1985b): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Phycitidae. – *Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden* **13** (4): 55-107, 128 Fig.
81. EBERT, W.; ROHLFIEN, K.; PETERSEN, G. & FRIESE, G. (1986): Einhundert Jahre Deutsches Entomologisches Institut. – *Beiträge zur Entomologie* **36** (1): 5-52, 25 Fig.
82. PETERSEN, G. (1986a): Revision der Gattung *Gephyristis* MEYRICK (Lepidoptera: Tineidae, Hieroxestinae). – *Beiträge zur Entomologie* **36** (1): 53-62, 24 Fig.
83. PETERSEN, G. (1986b): Nomenklatorische Bemerkungen zu den von HERRICH-SCHÄFFER beschriebenen Tineiden (Lepidoptera). – *Beiträge zur Entomologie* **36** (1): 69-74, 1 Fig.
84. PETERSEN, G. & GAEDIKE, R. (1987): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera Nachträge IV (Tineidae, Acrolepiidae, Crambidae, Galleriidae, Pyralidae s. str., Douglasiidae, Pyraustinae, Scoparinae, Phycitinae). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* **31** (1): 29-36.
85. PETERSEN, G. (1987a): A new *Gerontha* (Tineidae) from China. – *Tinea*, Supplement **12**: 152-154, 7 Fig.
86. PETERSEN, G. (1987b): Revision der Gattung *Rhodobates* RAGONOT (Lepidoptera, Tineidae, Hapsiferinae). – *Entomologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden* **50** (9): 167-190, 67 Fig.
87. PETERSEN, G. (1988): Revision der Perissomasticini (Lepidoptera: Tineidae). – *Beiträge zur Entomologie* **38** (1): 3-64, 234 Fig.
88. PETERSEN, G. (1988a): Revision der Gattung *Ateliotum* ZELLER, 1839 (Lepidoptera: Tineidae). – *Beiträge zur Entomologie* **38** (2): 311-324, 53 Fig.
89. PETERSEN, G. & GAEDIKE, R. (1990): Nachtrag zur Lepidopterenfauna Griechenlands (Tineidae, Epermeniidae, Acrolepiidae, Douglasiidae). – *Annales Musei Goulandris* **8**: 291-307.
90. PETERSEN, G. (1991): Zur Taxonomie und Verbreitung der Hapsiferinae (Lepidoptera, Tineidae). – *Deutsche entomologische Zeitschrift*, N. F. **38** (1/3): 27-33, 10 Fig.
91. PETERSEN, G. & GAEDIKE, R. (1992): Artenbestand und geographische Verbreitung der Tineiden der Iberischen Halbinsel (Lepidoptera: Tineidae). – *Shilap Revista de Lepidopterologia* **20** (80): 325-353, 9 Fig.
92. PETERSEN, G. & GAEDIKE, R. (1993): Tineiden aus China und Japan aus der HÖNE-Sammlung des Museums Koenig (Lepidoptera: Tineidae). – *Bonner zoologische Beiträge* **44** (3/4): 241-250, 14 Fig.
93. PETERSEN, G. & GAEDIKE, R. (1996): Tineidae. – In: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (eds.) *The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist*. Apollo Books Aps. Stenstrup: 31 – 38.
94. PETERSEN, G. & GAEDIKE, R. (1996a): Revision der Gattung *Neurothaumasia* LEMARCHAND, 1934 (Insecta: Lepidoptera: Tineidae). – *Entomologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden* **57** (13): 283-294, 32 Fig.

und Prioritäten zu setzen. Anders könnte sie nicht - neben täglich 6-7 Stunden Arbeit im Museum - auch noch Zeit für Gartenarbeit, Gesundheitssport, Reisen und kulturelle Beschäftigungen finden.

Ihr Weg in die Entomologie führte über Tätigkeiten in der Landwirtschaft, im Institut für Kulturpflanzenforschung, einem Studium der Landwirtschaft in Halle, einer Anstellung in der Biologischen Zentralanstalt in Aschersleben und im Institut für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz in Halle zum Deutschen Entomologischen Institut in Berlin. Als das Deutsche Entomologische Institut 1964 nach Eberswalde umzog, fand sie eine Anstellung am Berliner Museum für Naturkunde und leitete dort 25 Jahre die Kustodie „Niedere Insekten“ 1986 wurde sie pensioniert, blieb jedoch nahtlos im Museum tätig (DECKERT 1997, 2002).

Zu den weit verbreiteten und bekannten Publikationen, die aus ihrer Feder stammen, gehören vor allem das vierbändige Standardwerk „Index Literaturae Entomologicae“ (zusammen mit W. DERKSEN), das die gesamte Weltliteratur der Entomologie von 1864 bis 1900 berücksichtigt, die „Bibliographie der Bestimmungstabellen europäischer Insekten (1880-1963)“ (1969-1971) und die „Bibliographie der faunistischen Literatur über die Heteropteren der Balkanhalbinsel“ (1986 zusammen mit MICHAEL JOSIFOV). Außerdem hat sie in der von E. STRESEMANN begründeten „Exkursionsfauna von Deutschland“, die Wanzen bearbeitet, ebenso im KAESTNER, dem „Lehrbuch der Speziellen Zoologie“. Wenige Jahre ist es her, da verlieh ihr die Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie die FABRICIUS-Medaille für ihre besonderen Verdienste

in der allgemeinen Entomologie, für „ihre Beiträge zur entomologischen Bibliographie und ihre Arbeiten zu den Rhynchota“ HEISS (2007).

URSULA GÖLLNER-SCHIEDING ist profunde Kennerin der einheimischen Wanzenfauna und hat als erste die Wanzenfauna der Mark Brandenburg zusammenfassend bearbeitet, wobei sie eigene intensive Feldforschung einbrachte. Sie war an mehreren Arbeiten über Schweizer Wanzen beteiligt, außerdem publizierte sie über die bulgarische, ungarische und mazedonische Wanzenfauna. Daneben spezialisierte sie sich auf die Rhopalidae weltweit, beschrieb viele Arten und stellte einen Weltkatalog zusammen. Sie publizierte außerdem Revisionen und Artbeschreibungen über Stenocephalidae, Scutelleridae und Pentatomidae. Seit dem Ende der 80er Jahre konzentriert sich ihre Tätigkeit auf afrikanische Heteroptera und seit Ende der 90er Jahre fast ausschließlich auf die Tingidae Afrikas.

Im Namen aller Kollegen, die sie kennen und schätzen, wünsche ich der Jubilarin alles Gute, Gesundheit und Kraft, so dass sie ihre Pläne für die Zukunft umsetzen kann.

JÜRGEN DECKERT

#### Literatur

- DECKERT, J. (1997): Frau Dr. URSULA GÖLLNER-SCHIEDING zum 75. Geburtstag. Heteropteron. Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen Heft 3, Köln: 3-6.
- DECKERT, J. (2002): URSULA GÖLLNER-SCHIEDING 80th anniversary. - Mitteilungen aus dem Museum für Naturkunde Berlin, Deutsche Entomologische Zeitschrift 49 (2): 183-184.
- HEISS, E. (2007): Laudatio für Frau Dr. URSULA GÖLLNER-SCHIEDING. - Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 16: 15-17.